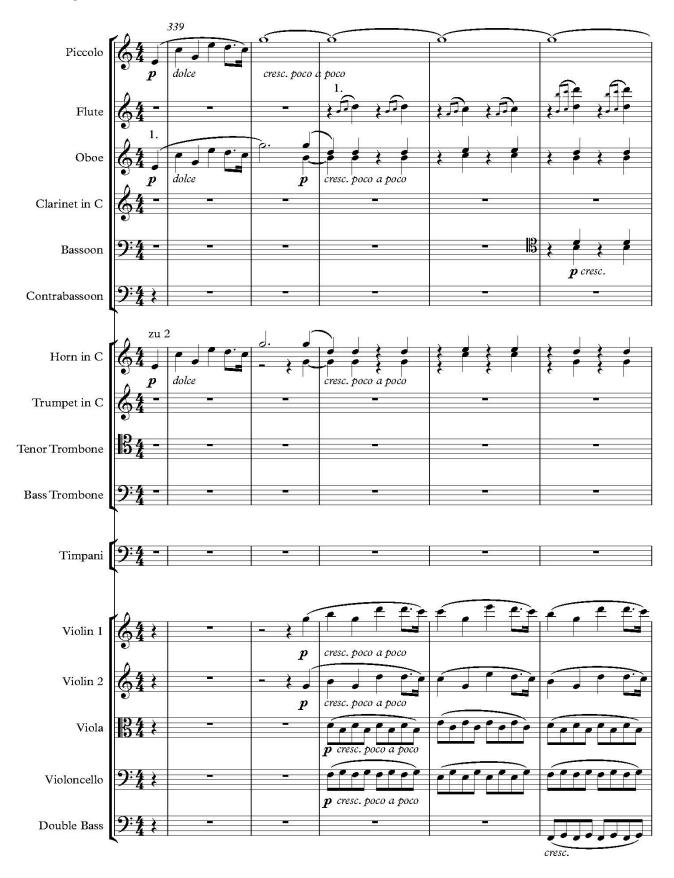
BYLAAG A





BYLAAG B





BYLAAG C



BYLAAG D



"Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?"
"Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron und Schweif?" –
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif."

"Du liebes Kind, komm, geh mit mir! Ga schöne Spiele spiel' ich mit dir; Manch' bunte Blumen sind an dem Strand, Meine Mutter hat manch gülden Gewand." –

"Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht, Was Erlenkönig mir leise verspricht?" – "Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind; In dürren Blättern säuselt der Wind." –

"Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn? Meine Töchter sollen dich warten schön; Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn, Und wiegen und tanzen und singen dich ein." – "Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort Erlkönigs Töchter an düstern Ort?" –
"Mein Sohn, mein Sohn, ich she' es genau: Es scheinen die alten Weiden so grau. –"

"Inc liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt; Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." – "Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an! Erlkönig hat mir ein Leids getan!" –

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind, Er hält in Armen das ächzende kind, Erreicht den Hof mit Müh' und Not; In seinen Armen das Kind war tot.

ROFWERK		

NASIONALE SENIOR SERTIFIKAAT: MUSIEK: VRAESTEL I – HULPBRONBOEKIE	Bladsy viii van viii